Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 27 (1911)

Heft: 4

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

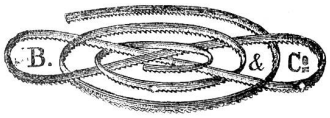
Verschiedenes.

Färben von Furnieren. Diese werden meist durchgefärbt. Die Färbung ist aber selbst bei 1 mm starken Furnieren nicht gleichmäßig im Holze. Das Kochen unter Druck kann in jedem geeigneten Gefäß vorgenommen werden. Die Form und Größe richtet sich nach der Art und Größe der Platten. Hier verfährt man häufig so, daß man erst die Luft aus den Poren des Holzes heraussaugt, indem man den Apparat luftleer macht und darauf durch Erhitzen der Färbeflüssigkeit Druck im Gefäß herstellt. Der Druck richtet sich auch wieder nach Art und Stärke der Furniere. Bei zu hohem Druck und dementsprechend höherer Temperatur reißen manche Furniere auf; man geht daher kaum über zwei Atmosphären Ueberdruck hinaus. Manche Furniere müssen vor dem Färben erst gedämpft werden, damit in ihnen vorhandene Stoffe, die eine schlechte oder ungleichmäßige Färbung verursachen oder die selber gefärbt sind, entfernt werden. Die Dauer des Färbens richtet sich gleichfalls nach der Art und Stärke der Furniere sowohl wie nach der Art und Konzentration des Farbstoffes. Zum Färben werden meist Anilinfarbstoffe benutzt. Man nimmt solche, die einesteils eine schöne Färbung geben, anderseits aber auch lichtbeständig sind. Meist benutzt man nicht einen einzelnen Farbstoff, sondern Gemische verschiedener, da man auf diese Weise sehr genaue Nuancierungen erzielen kann. Die Verwendung eines aus mehreren Farbstoffen bestehenden Bades gibt die Möglichkeit zur Erlangung sehr schöner Farbeneffekte, da die verschiedenen Fasern ein selektives Verhalten den einzelnen Farbstoffen gegenüber zeigen. Damit die Farbe auf dem Holze haftet, muß dieses meistens gebeizt werden. Hiezu kommen Lösungen von Tannin, Alaun, Chrom usw. zur Verwendung. („Allg. Holz- und Forstztg.")

Das Alter der Bäume wird von Leuten, die keine forstmännische Erfahrung besitzen, häufig überschätzt. Auch der Fachmann kann nicht früher ein ganz sicheres Urteil darüber abgeben, als bis er den Stamm gefällt vor sich liegen sieht. Ob die Schätzung richtig oder falsch ausfällt, hängt auch sehr vom Standort der Bäume ab; denn es ist klar, daß ein Baum sich schneller und mächtiger zu entwickeln vermag, wenn er allein steht, als wenn er sich in seinem Wachstum von benachbarten Geschwistern behindert sieht, mit denen er sich in Luft, Licht und Wasser teilen muß. Dr. Frankhauser hat in der schweizerischen Zeitschrift für Forstwirtschaft eine beachtenswerte Untersuchung über die Unterschiede des Wachstums bei Bäumen, die im Freistand oder im Schluß aufgewachsen sind, veröffentlicht. Er wählte zwei gleich hohe Fichten aus, die nahe beieinander standen, von denen aber die eine von klein auf für sich allein gewesen war, während die andere einer ziemlich geschlossenen Gruppe angehörte. Es stellte sich heraus, daß die freistehende Fichte in 80 Jahren 4,25 Festmeter feste Holzmasse entwickelt hatte, die andere Fichte dagegen in der gleichen Zeit nur 0,40 Festmeter, also weniger als den zehnten Teil. Frankhauser ging in seiner Untersuchung noch weiter, indem er zu bestimmen bestrebt war, wieviel Nadeln jede dieser Fichten besaß. Natürlich konnte das nicht in der Weise geschehen, daß alle Nadeln einzeln gezählt wurden, sondern es wurde eine bestimmte Menge gezählt und gewogen und die Gesamtzahl aus dem Gesamtgewicht ermittelt. Daraus ergab sich, daß die freistehende Fichte etwa 137 Millionen und die Schlußstandfichte nur etwa 14 Millionen Nadeln besessen hatte, so daß also auch in dieser Hinsicht die erstere etwa die zehnfache Wachstumsleistung vollbracht hatte.

(„Schweiz. Schreinermeister-Ztg.")

Holzhandlung, Säge und Hobelwerk
J. Ulrich Stüdli, Egg-Flawil.
Bahnlager Station Schachen, Bodensee-Toggenburg-Bahn.
Grosses Lager in 4299
parallelen Tannen- u. Fichtenbretter
aller Dimensionen, prima **Schreinerklotzbretter, Föhren-Glaserbretter, steirischen Rotlärchenbretter** verschiedener Dimensionen. — **Lärchenschnittwaren** nach Listen, **Bauholz** nach Liste.
Dachlatten, Doppellatten, Gipslatten etc.
Alle Sorten Hobelwaren garantiert ofentrocken als: **Krallentäfer, Scheidewände, engl. Riemenböden, Pitch-pine-Rift, Gesims- u. Kehlleisten, Verkleidungen etc., Stiegentritte** in Buchen- und Eichenholz. Auf Wunsch Preislisten. — Telephon.



Beglinger & Co.
Schweizerische Sägen- und Maschinenmesser-Fabrik
Wetzikon (Kt. Zürich). 1157

Kabelwerke Brugg A.-G.
vormals Otto Suhner & Co. :: **BRUGG**
liefern [1676 1 2 3
Drahtseile
aller Art und für jeden Verwendungszweck.
Spezialität:
Drahtseile
für
Seilbahnen
halb und ganz verschlossen.

Hanfseile
Teerstricke
Gerüstverbinder.